

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1869

59 (11.3.1869)

23.831. The Gresham.
Engl. Lebensversicherungs-Gesellschaft
37 Old Jewry London.

Hauptbureau für Baden: Friedrichstraße
Nr. 26 Mannheim (Eigentum der Gesellschaft).

Angesehene Aktiokapital **Fr. 28,000,000.**
Jahreseinnahme der Gesellschaft **Fr. 8,000,000.**
Gemachte Auszahlungen für verfallene Policen, Sterbefälle u. s. w. **21,875,000.**
Gewinne vertheilt (seit 1848) wovon 80% den Versicherten **5,000,000.**
Die Gesellschaft hat in ihrem letzten Geschäftsjahre, welches nur 11 Monate umfaßt, für eine Summe von Fr. 41,516,300 neue Anträge erhalten, wovon für Fr. 39,953,700 angenommen wurden.
Um Prospekt und Auskunft sich zu wenden an das Hauptbureau für Baden, Friedrichstraße Nr. 36 Mannheim, oder an die Agenten der Gesellschaft:
Die Generalagentur in Mannheim:
Wilhelm Fecht.
Die Hauptagentur in Karlsruhe:
Felix Nott.

24.764. Dr. Pattison's Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell
Gicht und Rheumatischen
aller Art, als: Gicht, Brust-, Hals- und Rücken-, Kopf-, Hand- und Arme-, Glieder-, Rücken- und Leiden.
In Packeten zu 30 fr. und halben zu 16 fr. bei
Carl Hauser. Amalien- und Karlsstraße 19.

Epileptische Krämpfe (fal-sucht)
heilt der Spezialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch**
in Berlin, jetzt Mittelstraße No. 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.
Z. s. 767.

Recht afrikanischer Mocca-Kaffee
pr. Pfund 30 fr., in Originalballen von ca. 120 Pfd. & 25 fr. Diese billige Sorte Mocca, welche nur selten im Handel vorkommt, ist als außerordentlich kräftig und rein schmeckend sehr zu empfehlen. Probestendungen von 1 — 5 Pfd. gegen Nachnahme.
Kaffee-Niederlage von
Friedrich Bender, Domplatz 2
in Frankfurt a. M.

Gummi-Waaren.
Großes Lager von Gummi-Schläuchen, u. s. w. grau, schwarz und roth, extra dünne Schläuche zum Abfüllen von Wein und Bier, Schnüre, rund und vierkant zum Dichtmachen von Kesseln u. s. w. Gummi-Platten in jeder Größe, Eisbeutel, Pflaster mit und ohne Leber u. s. w.
Alle Vertreter der größten Fabrik in Hamburg und Paris liefern wir nun alle Gummi-Waaren zu bedeutend billigeren Preisen und in vorzüglicher Waare. Besonders zu verlangende Waaren werden prompt angefertigt.
Ab. Glock & Comp. Karlsruhe.

Appelstammchen, sehr schöne, circa 9 bis 15 Fuß hoch, und 10,000 Stück kräftige, saftige, schulte Apfelstammchen von 4 bis 5 Fuß hoch, hat zu verkaufen **Philipp Hess** in Dietzheim, Amts Rastatt, und auf Verlangen können Proben abgeholt werden.
Z. v. 911.

Stammholz-Versteigerung.
Montag den 15. März l. J., Morgens 9 Uhr, werden im hiesigen Stadtwald, Holzau Nr. 9
94 Stämme Eichen und 4 do. Buchen,
öffentlich versteigert; was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Zusammenkunft auf der Hieb-stätte stattfindet.
Philippburg, den 4. März 1869.
Das Bürgermeistereiamt.
W o l l.

Bürgerliche Rechtspflege.
Oeffentliche Anforderungen.
Z. u. 490. Nr. 1801. R o t t.
J. E.
der Gemeinde Hohenbühl
gegen
unbekannte Berechtigten,
dingliche Rechte betr.
Die Gemeinde Hohenbühl besitzt seit unvorstelligen Zeiten folgende Liegenschaften auf dortiger Gemarkung, ohne daß ein Grundbucheintrag hierfür besteht:
1) Lb. Nr. 51.
35,7 Rth. Wiesen auf dem Dersfeld, neben Nikolaus Jäfers und aneersits Landstraße.
2) Lb. Nr. 108.
1 Morg. 299 Rth. Lehngarbe im Gd., neben Jakob Köbel und Andr. Lehnert Wb., hinten Jakob Teufel, vorn der Weg in die Gewann Gd.
3) Lb. Nr. 195.
1 Morg. 15 Rth. Wiesen in der Buhndt, neben Jakob Engel I. und Gg. Wb., Schmied in Altenheim.
4) Lb. Nr. 198.
24 Rth. Hofstätte in der Buhndt, neben Jakob Hauser in Altenheim, aneers. der Weg nach Gdars-wieier.
5) Lb. Nr. 203.
147,3 Rth. Hofsplatz und Garten im Ortsetzer, neben Jakob Teufel und Friedrich Gubst.
6) Lb. Nr. 236/2.
247 Rth. Acker im Stokfeld, neben dem Bignalweg nach Hesselbühl und Gemarkung Endingerwald.
7) Lb. Nr. 267.
7 Morg. 857 Rth. Wald, Distrikt Hildengarten, einerf.

Gemarkung Endingerwald, anderf. Gewann Niederfeld.
8) Lb. Nr. 268.
2 Morg. 84 Rth. Wiesen, Gewann Lummelsplaz, einerf. Weg nach Gdarswieier, anderf. Hildengarten.
9) Lb. Nr. 338.
1 Morg. 112 Rth. Wiesen, Gewann Schuttermatte, einerf. Adam Sutter III., anderf. Joh. Mich. Sutter II. von Altenheim.
10) Lb. Nr. 346.
17 Morg. 277 Rth. Wald, Distrikt Furtmatschlag, einerf. der Weg nach Gdarswieier, anderf. die Gewanne Hildngt., Schuttermatte und Furtmatten.
11) Lb. Nr. 359.
372 Rth. Wiesen, Gewann Furtmatten, einerf. Jb. Beter von Hohenbühl, anderf. Domänenärar.
12) Lb. Nr. 360.
11 Morg. 232 Rth. Wiesen, Gewann Furtmatten, einerf. sich selbst, anderf. Aufhäuser.
13) Lb. Nr. 366.
322 Rth. Wiesen, Gewann Furtmatten, einerf. Jakob Teufel, anderf. Karl Schäfer von Rittersburg.
14) Lb. Nr. 368.
1 Morg. 13 Rth. Wiesen, Gewann Furtmatte, neben Karl Schäfer von Rittersburg, anderf. Jakob Kaul von Altenheim.
15) Lb. Nr. 410.
20 Morg. 376 Rth. Wiesen, Gewann Unteres Ried, neben Domänenärar, anderf. Bignalstraße nach Gdarswieier.
16) Lb. Nr. 142.
7 Rth. Hofsplatz im Ortsetzer, neben David Scheer, anderf. Michael Sonntag.

Auf Antrag der genannten Gemeinde werden nun alle diejenigen, welche in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche daran haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen zwei Monaten diefalls anzumelden, widrigenfalls diese Ansprüche der Gemeinde Hohenbühl gegenüber verloren gehen.
Rastatt, den 5. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
R a m e i n.

Z. u. 465. Nr. 1787. Eppingen. Matr Daub von Aisenhausen besitzt auf Sulzfelder Gemarkung seit dem September 1830 das nachbezeichnete Grundstück, das durch Erbgang von seinem Vater her auf ihn übergegangen ist.
30 Ruthen Weinberg im Damm gelegen, einerseits Widder Georg Kögel, andererseits Jakob Reich Wiltwe.
Der Gemeinderath in Sulzfeld verweigert die Genehmigung und den Eintrag des Eigentums zum Grundbuch wegen nicht genügenden Erwerbstitels des Befizers.
Auf Antrag des Letzteren werden alle diejenigen, welche an dem bezeichneten Grundstücke in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, diese Rechte binnen zwei Monaten geltend zu machen, widrigenfalls für die Aufgeborenen die nicht erscheinenden, im Verhältnis zu dem neuen Erwerber die lehenrechtlichen oder fideikommissarischen Ansprüche oder dinglichen Rechte an dem Grundstücke für erloschen erklärt werden sollen.
Eppingen, den 3. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
K u g l e r.

Z. u. 466. Nr. 1702. Gerlachshausen. Da auf die dreifache Verfügung vom 27. Dezember v. J., Nr. 2, an die darin genannten fünf Grundstücke keine Ansprüche der bezeichneten Art geltend gemacht worden sind, so werden solche dem neuen Erwerber Josef Kuhn von Oberwiltshausen gegenüber für erloschen erklärt.
Gerlachshausen, den 5. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
S c h w a b.

Ganten.
Z. u. 502. Nr. 3677. Dissenburg. Gegen Ender-wirth Josef Schindler von Durbach haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf
Montag den 22. März 1869,
Vormittags 1/9 Uhr.
Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigeraussschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeraussschusses die Richterlicheinreden als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.
Die im Ausland wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Ausland wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugestellt würden.
Dissenburg, den 2. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
R i e d.

Z. u. 501. Nr. 2737. Rastatt. Gegen Simon Gang von Kuppenheim und dessen Ehefrau Cäcilia haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf
Mittwoch den 31. d. M., Vorm. 9 Uhr.
Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis durch

andere Beweismittel anzutreten.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigeraussschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeraussschusses die Richterlicheinreden als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.
Die im Ausland wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen würden.
Rastatt, den 5. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
W a a g.

Z. u. 500. Nr. 5584. Mannheim. Gegen Hermann Stern von Siegelbach, Schuhmacher dahier, haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf
Mittwoch den 24. März d. J.,
Vormittags 8 Uhr.
Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigeraussschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeraussschusses die Richterlicheinreden als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.
Die im Ausland wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Ausland wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugestellt würden.
Mannheim, den 9. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
J e r o n i.

Verhollensverfahren.
Z. u. 464. Nr. 1778. Eppingen. Weber Andreas Weich von hier wird, nachdem er den öffentlichen Aufforderung vom 14. Dezember 1867, Nr. 10,832, keine Folge geleistet, auf weiteren Antrag der Beteiligten, der öffentlichen Anordnung gemäß für verhollent erklärt und wird weiter verfügt, daß das rücklassene Vermögen des Webers Weich dessen nächsten erbberechtigten Verwandten gegen Sicherstellung in fürsorglichen Besitz übergeben werde.
Eppingen, den 3. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
K u g l e r.

Erbeinwendungen.
Z. u. 477. Nr. 1908. Bonnandorf. Die Großb. Kreisstadt Freiburg hat vorgetragen, daß der ledige Benjamin Ebi von Hierbach, Amts St. Blasien, wohnhaft zu Boll, diebstahligen Amtsbekanntes, unehelichen Sohn der ledig verstorbenen Marie Ebi, am 26. Februar v. J. ohne Hinterlassung erberrichtiger Verwandten und einer letztwilligen Verfügung mit Tod abgegangen sei. Sie hat deshalb Namens des Großb. Fürstums den Antrag gestellt, den Letztern in Besitz und Gewah der Nachlass des Benjamin Ebi, jedoch unter Vorbehalt des Erbreverzeichnisses, einzusetzen.
Diesem Antrag wird entsprochen werden, wenn nicht innerhalb 2 Monaten dagegen Einsprache erhoben wird.
Bonnandorf, den 6. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
S c h ö n e.

Z. u. 491. Nr. 1950. Kuzingen. Acifor Mathias Steiger von Bombach hat Namens der Wittwe des Hanses Sebastian Muser von dort um Einweisung in Besitz und Gewah der Verlassenschaft ihres Eheannes gebeten. Diefem Besuche wird entsprochen, wenn nicht innerhalb 4 Wochen Einwendungen dagegen vorgebracht werden.
Kuzingen, den 6. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
F a r e n s c h o n.

Z. u. 483. Nr. 1890. Eppingen. Martin Hering Wittwe von Jülingen wird, nachdem auf die öffentliche Aufforderung vom 16. Dezember v. J., Nr. 11,326, innerhalb der gesetzten Frist von 6 Wochen Einsprachen nicht erhoben wurden, in Besitz und Gewah der Verlassenschaft ihres Eheannes Martin Hering von Jülingen eingewiesen. Eppingen, den 2. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht. K u g l e r.

Strohrechtspflege.
Kadungen und Forderungen.
Z. u. 499. Nr. 2952. Durlach. In der Nacht vom 21./22. v. Mts. wurden aus einem Privatbause in Rue zwei Säme, welche von grauer Farbe, jedoch am Bauche von weißer Farbe waren, und welchen am Drie der That die Hälfe abgeschnitten worden sind, entwendet.
Wir bitten um Forderung.
Durlach, den 5. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
G a u p p.

Z. u. 486. Nr. 704. Rastatt. Der Musikfeier der 7. Comp. des 6. Linien-Infanterieregiments Josef Anton Stefan Ulensohn von Mäglingen, Amts Konstant, dessen Aufenthaltsort nicht ermittelt werden kann, wird aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten zu stellen, unter dem Bedrohen, daß er im Falle seines unentschuldigtem Ausbleibens der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzliche Geldstrafe verurteilt werden würde.
Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlagnahm belegt.
Rastatt, den 6. März 1869.
Großb. bad. Garnisons-Gericht der Festung Rastatt.
Der
Gouverneur: Garnisons-Rubiter:
Generalleutnant. v. Reichlin.

Urtheilsverhandlungen.

Z. u. 485. Sect. III. J. Nr. 1800 — 1802. 1880. 1881. 1920 — 1924. Karlsruhe. Durch bestätigte kriegsgerichtliche Urtheile vom 24. v. M. wurden
a) Dragoner Friedrich Josef Heuberger von Karlsruhe,
Dragoner Karl Maier von Grünweidertobach,
Rekrut Hermann Wich von Bingen,
Rekrut Wilhelm Eichner von Schutterzell im 2. Dragonerregiment Markgraf Maximilian;
b) Dragoner Josef Weiermann von Bishweier,
Rekrut Christian Klein von Durlach im 3. Dragonerregiment Prinz Karl;
c) Musikfeier Johann Philipp Bauer von Dossenheim,
Musikfeier Johann Gurrle von Ottenau,
Musikfeier Reichard Hauser von Einheim im 2. Linien-Infanterieregiment König von Preußen, und
d) Lorenz Anselment von Waltersweier, Gefeiter vom Stamm des 8. Landwehr-Bataillons, der Desertion für schuldig erklärt, befalls, und zwar Ersterer wegen ersten Rückfalls in eine Geldstrafe von Dreihundert Gulden, die Letzteren jeder von Zweihundert Gulden verurtheilt.
Hiesigen geschied den Mähtigen auf diesem Wege Eröffnung,
Karlsruhe, den 5. März 1869.
Großb. bad. Divisions-Gericht.
Der
Divisions-Commandeur: Divisions-Rubiter:
J. A. v. R e i c h m.

Z. u. 487. Nr. 1714. Borberg. J. A. E. gegen Katharina Fellingner von Hettlingen wegen Betrugs wird auf Grund der Voruntersuchung zu Recht erkannt:
Katharina Fellingner sei des gewinnluchtigen Betrugs zum Nachtheil der Katharina Marr von Oberbüsch im Betrag von 2 fl. 12 kr. schuldig und sei ihr die erstandene Unterfuchungsbast als Strafe anzurechnen; auch habe dieselbe die Kosten des Verfahrens zu tragen. V. R. W. Diefes Urtheil wird der abweidenden Katharina Fellingner hiemit verurtheilt.
Borberg, den 6. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
B a u e r.

Verwaltungsfachen.

Polizeifachen.
Z. u. 968. Nr. 1819. Borberg. Die Landwirth Florian Baier Gefeite von Commerdorsch beschuldigen, mit ihnen 3 minderjährigen Kindern nach Amerika zu reifen.
Etwasige Gläubiger mögen binnen 10 Tagen ihre Ansprüche gerichtlich oder außergerichtlich wahrnehmen, da nach Ablauf dieser Frist der Reichthum ausgefolgt wird.
Borberg, den 6. März 1869.
Großb. bad. Bezirksamt.
D a n e r.

Gemeindefachen.
Z. v. 944. Nr. 1964. Wiesloch. Die Verbesserung der Feldtheilung in den Distrikten Eger, Ried, Halmmand und Sandgrube zu Ried betr.
Nachdem das Verfahren nunmehr endgültig erledigt ist, so wird gemäß Art. 20 des Gef. vom 5. Mai 1856 das Geschäft für vollzogen erklärt und zugleich der 1. April d. J. als der Zeitpunkt bestimmt, an welchem der Uebergang des Eigentums der umgetauschten Grundstücke auf die neuen Erwerber, sowie der Uebergang der Rechte Dritter stattfinden wird.
Wiesloch, den 4. März 1869.
Großb. bad. Bezirksamt.
S o n n t a g.

Bermischte Bekanntmachungen.

Z. v. 922. Langensteinbach.
Ankündigung.
In Folge richterlicher Verfügung werden dem Friedrich Ludwig von Grünweidertobach, z. H. in La Chauz de Fonds in der Schweiz, die nachverzeichneten Liegenschaften bis
Samstag den 2. April d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
im Rathhause in Grünweidertobach öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaften.
1. Schätzung:
1 Brfl. 9 Rth. Acker im Gellinger Weg preis- oder Kauf, neben Gewann und Gottl. Schlegel 85 fl.
2. 1 Brfl. 9 Rth. Wiesen im Fischbühl, neben Johann Konstantin und Johann Merkle Erben 100 fl.
Langensteinbach, den 27. Februar 1869.
Summa 185 fl.
Der Großb. Notar,
als Vollstreckungsbeamter:
J a n, Notar.

Z. v. 970. Nr. 96. Friedrichthal. (Holzversteigerung.) Aus Großb. Hartwalde werden versteigert,
Samstag den 13. d. M.,
aus Abth. IV. 35 Dielacker:
8225 Stkld forstene Wellen,
aus Abth. V. 16 Hochfletterader:
6 Rstlr Buchen-Scheitholz,
200 Stkld buchene Wellen.
Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf der Grabener Allee an der Stutenfer Querallee, Friedrichthal, den 7. März 1869.
Großb. bad. Hof-Bezirksforstmeister von Reichart.

Z. v. 988. Karlsruhe. (Holzversteigerung.) In Großb. Hartwald, Distrikt Bannwald, werden Samstag den 13. d. M. versteigert:
1500 forstene Wehharzen,
2500 Bohnensteden,
600 Wellen,
1 Loos Schlagraum.
Zusammenkunft: früh 9 Uhr auf der Eggensteiner Landstraße am f. g. Birkenweg.
Karlsruhe, den 9. März 1869.
Großb. Bezirksforstforstmeister von Reichart.